

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

östlich des Bug ging er nunmehr zurück. Nur an und östlich der Weichsel gegenüber der ö.-u. 4. Armee und der Armee-Abteilung Wojsch hielt er noch stand. General von Seeckt meldete der Obersten Heeresleitung, die Armeen würden zunächst auf der ganzen Front dem Feinde nachdrücken, bis sie auf ernstem Widerstand träfen, dessen Überwindung besonderer Vorbereitung bedürfe.

Die ö.-u. 1. Armee ließ das Kavalleriekorps Heydebreck zwischen Krylow und Slipcze den Bug überschreiten und sandte es dem in Richtung auf Wladimir Wolhynsk zurückgehenden Gegner nach. Die Bug-Armee besetzte Horodlo und Dubienka am Bug und schob ihren linken Flügel in starken Märschen auf tieffandigen Wegen bis über Cholm nach Norden. Die Verfolgung der 11. Armee stieß in der Linie Schoza—Wieprz südlich von Lenczna auf neuen Widerstand. Die ö.-u. 4. Armee gewann nur am linken Flügel beiderseits von Kurow etwas Raum.

Die Lufteerkundung erbrachte den Eindruck, daß die Hauptkräfte der Russen westlich des Bug im Abzuge auf Wlodawa begriffen, auf dem Wege dorthin aber noch an mehreren Abschnitten starke Stellungen besetzt seien. Da viel Artillerie, anscheinend wohlversehen mit Munition, aufgetreten war, glaubte das Oberkommando Mackensen, daß Kräfte zweiter Linie die geschlagenen Korps aufgenommen hätten.

Am 2. August verstärkte die ö.-u. 1. Armee ihren Druck östlich des Bug, indem sie rechts von dem bis zum Bach-Abschnitt Grzybowica—Uscilug vorgedrungenen Kavalleriekorps die Gruppe Szurmay von Idzary aus in nördlicher Richtung vorgehen ließ. Die Bug-Armee kam über Uchanka und an der Bahn und Straße Cholm—Wlodawa vorwärts. Bei der 11. Armee warf an diesem Tage nur der linke Flügel, das durch die 119. Infanterie-Division verstärkte X. Armeekorps, den Feind bis über den Swinka-Bach östlich von Lenczna zurück.

2. und
3. August.

Unter dem Eindruck ihres Mißerfolges wichen aber die Russen am 3. August vor der ganzen Front der 11. Armee weiter aus. Diese folgte bis zur Linie Roziagora—Lenczna, auch der rechte Flügel der ö.-u. 4. Armee schloß sich an. Deren linkem Flügel gegenüber blieb jedoch der feindliche Widerstand nördlich von Kurow und an der Weichsel immer noch stark.

Aus Bränden von zahlreichen Ortschaften, planmäßigen Straßen- und Brückenzerstörungen, dem Abbau vieler Funkenstationen und anderen Anzeichen schloß das Oberkommando der Heeresgruppe, daß der Feind ungeachtet der noch an vielen Stellen geleisteten örtlichen Gegenwehr doch den Rückzug seiner Gesamtfrent zielbewußt fortsetzte und es auf einen Entscheidungskampf nicht mehr ankommen lassen wollte. Dieser Eindruck befestigte sich am 4. August, indem die Russen nicht nur im Raume zwischen

4. August.